

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 32

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Furrer, Jürg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

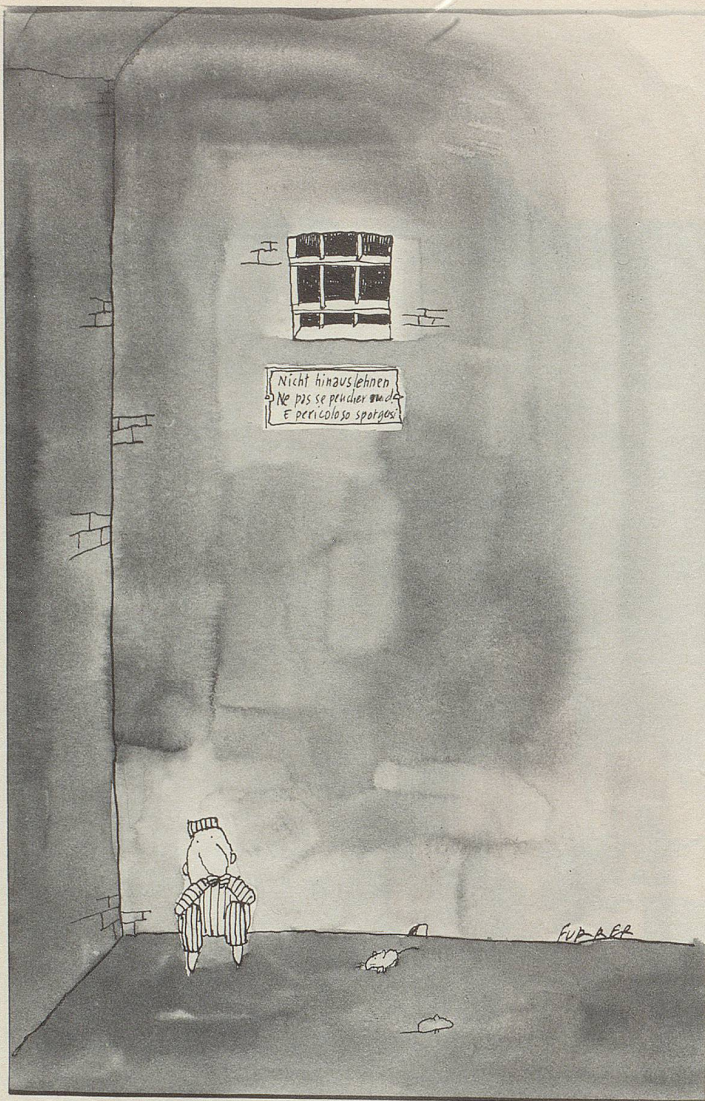
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Ein Ehrenplatz

Als Calvin Coolidge Gouverneur war, starb ein Oberst. Und schon meldete sich ein Bewerber für die Stelle.

«Könnte ich den Platz des Obersten einnehmen?»

«Dagegen hätte ich gar nichts», erwidert Coolidge. «Verständigen Sie sich doch gleich mit dem Leichenbestatter.»

### Zu laut

Die Mutter schilt das Kind mit grossem Stimmaufwand. Da sagt der Bub:

«Schrei nicht so, Mama! Du sprichst ja nicht mit dem Papa.»

### Träume

Der kleine Ralph erzählt gern beim Frühstück, was er geträumt hat.

«Weisst du eigentlich, was Träume sind?» fragt der Vater.

«Natürlich weiss ich das», erklärt der Kleine. «Kinovorstellungen während man schläft.»

### Aether-Blüten

Aus der Kindersendung «Treffpunkt Welle 2» gepflückt: «D Möntsche hei nume ei Fähler: dä Fähler, dass si immer wider die gliche Fähler mache...» *Ohohr*

### Redeblüte

Französische Blüte aus dem Jahr 1904: «Die alten Lederhosen sind es, in denen das Herz der Helden schlägt!»

## Ober- Toggenburg

Wildhaus Unterwasser Alt.St.Johann

### Sesselbahn Alt St.Johann – Alp Selamatt

Die weiträumige Alp Selamatt, das dankbare Wandergebiet und Ausflugsziel für Familien, Schulen und Vereine.

Die Sesselbahn ist bis Mitte Oktober täglich fahrplanmässig in Betrieb.

Telefon Talstation 074/5 11 75

# Die Lärchen und die Dotterblumen

oder An einen höheren Schüler

Sie sollten in der Klasse III b einen Vortrag halten – und wählen *mich*.

Dafür  
danke ich.

Nun erbitten Sie Auskünfte  
über dies und das.

Draussen  
wachsen Wipfel und Gras,

und in einigen Wochen werden die Margriten und  
die Apfelbäume  
höherstielig, -stämmig sein.

Indes – indem ich für Sie tippe – lade ich Sie ins  
Vergangene und Gegenwärtige  
meiner Arbeit, meines Lebens ein.

«Weil ich Ihre Gedichte liebe ...» schrieben Sie.  
Plötzlich ahne ich aus Ihrem widersprüchlichen und  
sprachliederlichen Text,  
dass da kein Wort, keine Wiese  
aus Poesie oder Dichterliebe wächst.

Wetten: Sie haben kaum viele Verse gehörtet  
und fänden's gerissen,  
Ihren Vortrag  
von mir geschrieben zu wissen?

Sie sind nicht der erste.  
So nehmen Sie's hin,  
dass ich  
Prinz von Kilimandschurien bin –

blaublütigsten Bluts  
und mit zehntausend Pferden,  
die von Milch und Honig  
satt und windläufig werden ...

Meine Gedichte – nun ja:  
die müssten Sie lesen ...  
Das wär dann  
das Ende meines Briefs gewesen.

Indes, wie ich glaube:  
in Wäldern und an Borden  
sind die Lärchen und die Dotterblumen  
höherwüchsig geworden.

*Albert Ehrismann*